P F A R R B R I E F

St. Peter und Erasmus Geiselhöring

21.04.2024 –20.05.2024

5/2024

Herzliche Einladung an alle Pfarrangehörigen zur Mitfeier der Hl. Erstkommunion am Sonntag, 28. April 2024

Vierter Sonntag der Osterzeit - Lesejahr B
1. Lesung: Apostelgeschichte 4,8-12 - 2. Lesung: 1. Johannes 3,1-2
Evangelium: Johannes 10,11-18:
» Ich bin der gute Hirt. Der gute Hirt gibt sein Leben hin für die Schafe. Der bezahlte Knecht aber, der nicht Hirt ist und dem die Schafe nicht gehören, sieht den Wolf kommen, lässt die Schafe im Stich und flieht; und der Wolf reißt sie und zerstreut sie. Er flieht, weil er nur ein bezahlter Knecht ist und ihm an den Schafen nichts liegt. «

Sonntag, 21.04.2024 –

4. SONNTAG DER OSTERZEIT – Weltgebetstag für geistliche Berufe – Kollekte zur Förderung geistl. Berufe

10.00 h **Hl. Messe**
Marianne Scherl für verstorbene Mutter Maria Seebauer
Marianne Schneider für verstorbenen Ehemann Hans Schneider
Martha Hofmann für verstorbenen Ehemann Hans, für verstorbene Schwägerin Marianne und für verstorbenen Schwager Albert zum Sterbetag
Gertraud Girthofer für verstorbenen Josef Wissinger

15.00 h **Kroatischer Gottesdienst**

Gedanken zum Sonntagsevangelium Johannes 10,11-18:

Dann wird es nur eine Herde geben und einen Hirten.
Unsere Nächsten sind uns logischerweise näher als Fremde. Das hat erst mal nichts mit Fremdenfeindlichkeit zu tun, das ist Teil unserer menschlichen Natur. Es hat seine Vorteile, die eigene Sippe zu schützen und dem Fremden erst mal skeptisch gegenüberzutreten. Wissenschaftler haben damit experimentiert, das Bindungshormon Oxytocin Menschen zu verabreichen. Tatsächlich hat dies die Bindung zu den Nächsten verstärkt. Allerdings hatte es auch eine größere Ablehnung Fremden gegenüber zur Folge. Was den Menschen jedoch ausmacht, ist, dass er nicht Sklave seiner Biologie ist. Er ist auch ein geistiges Wesen, das seine Natur übersteigen kann. Das unterscheidet ihn von den Tieren. Unsere Welt wächst zusammen, und wir begreifen, dass wir als Menschheit zusammen-gehören. Im Bild vom Guten Hirten sieht es so aus, als ob Jesus dies bereits vorwegnimmt. Seine Botschaft von einem liebenden Gott richtet sich nicht an eine Gruppe alleine, sondern gilt allen Menschen. Es wird nur eine Herde geben, eine Menschheit, die gemeinsam und zum Wohle aller diesen Planeten gestaltet. Was für eine schöne Hoffnung. Dafür hat er gelebt. Dafür ist er gestorben. *Klaus Metzger-Beck*

Montag, 22.04.2024

19.00 h **Linskirche: Hl. Messe**
Hermann Jeserer für verstorbene Mutter zum Sterbetag
Frauengruppe für verstorbene Martha Kammermeier
Rosa Haider für verstorbenen Ehemann und für verstorbene Verwandte
Familie Deser-Holter für verstorbene Schwiegermutter Franziska Holter und deren Kinder, für verstorbenen Franz, für verstorbenen Siegfried, für verstorbenen Adolf und für verstorbene Fanni
Helma Leipold für verstorbene Mutter Maria Lichtinger zum Sterbetag (nachgeholt vom 16.04.2024)

Dienstag, 23.04.2024 *Hl. Adalbert, Hl. Georg*

18.00 h Anbetungszeit vor dem eucharistischen Herrn
18.30 h Rosenkranz
19.00 h **Hl. Messe - entfällt**

Mittwoch, 24.04.2024 *Hl. Fidelis von Sigmaringen*

9.00 – 16.00 h Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten

Donnerstag, 25.04.2024 *Hl. Markus, Evangelist*

16.00 h **Probe für die Erstkommunionfeier und Beichte**
Bei Erkrankung bitte Frau Daffner kontaktieren.

18.00 h **Hl. Messe**
Hildegard Sonnensperger für verstorbenen Ehemann, Opa und Uropa Markus Sonnensperger
Uschi Eberl für verstorbene Eltern
Hl. Messe für verstorbenen Rudi Bräu
Hl. Messe für verstorbenen Franz Bräu zum Sterbetag und für verstorbene Emma Bräu
Hildegard Sonnensperger für verstorbene Cousine Heidi Neumeier
Hl. Messe für verstorbenen Franz Bräu zum Sterbetag und für verstorbene Emma Bräu
Theresia Petschl für verstorbenen Edmund Röckl

18.30 h Rosenkranz/Gebetskreis im Pfarrheim St. Peter

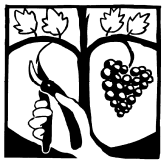
Freitag, 26.04.2024

15.00 h **Seniorenheim: Hl. Messe**
Rita Birk für verstorbenen Eltern und für verstorbenen Bruder Oswald und zu Ehren der Mutter Gottes
Maria Zellmer für verstorbenen Ehemann Josef zum 20. Sterbetag

19.00 h Hl. Messe mit den Mitgliedern der Kolpingfamilie
Kolpingfamilie für verstorbene Mitglieder und für verstorbene Präsides
Anna Aigner für verstorbenen Ehemann Alfons zum Sterbetag
Sabine Schuy für verstorbenen Ehemann Andy Schuy und für verstorbenen Vater Otto Saller

anschl. **Kolping-Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen und Ehrungen**

Fünfter Sonntag der Osterzeit - Lesejahr B
1. Lesung: Apostelgeschichte 9,26-31 - 2. Lesung: 1. Johannes 3,18-24
Evangelium: Johannes 15,1-8:
» Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater ist der Winzer. Jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, schneidet er ab und jede Rebe, die Frucht bringt, reinigt er, damit sie mehr Frucht bringt. Ihr seid schon rein kraft des Wortes, das ich zu euch gesagt habe. Bleibt in mir und ich bleibe in euch. «



Samstag, 27.04.2024 – *Hl. Petrus Kanisius*

7.40 h Busabfahrt der Altöttingwallfahrer am Bahnhof. Anmeldung/Informationen bei Herrn Josef Langer, Tel.nr. 1718.

19.00 h **Hl. Messe –** *Mitgestaltung: Ensemble Unterwegs*
Johann Gierl für verstorbene Mutter Maria Holzer-Gierl zum Sterbetag
Christa Pfanzelt für verstorbenen Schwager Günter Wagner
Christa Pfanzelt für verstorbenen Schwager Willi Waas
Familie Esslinger für verstorbenen Ehemann, Vater und Opa zum Sterbetag

Sonntag, 28.04.2024 –

5. SONNTAG DER OSTERZEIT –

Kollekte für die Katholische Jugendfürsorge

10.00 h **Hl. Messe/Erstkommunionfeier**
Erstkommunionkinder für verstorbene Angehörige
Hermann Girschick für verstorbene Ehefrau
Familie Josef Kolbinger für verstorbene Mutter zum Sterbetag
Heidi Stadler für verstorbene Großeltern
Irmgard Niedermeier für verstorbene Tante Maria und für verstorbene Angehörige
Irmgard Niedermeier für verstorbene Mutter zum Sterbetag und für verstorbene Angehörige
Schülertreffen Jahrgang 1940 für verstorbenen Adolf Petschl
Ferdinand Haslinger für verstorbenen Großpapa Adolf Holter und für verstorbene Oma und Opa Haslinger
Familie Jäger für verstorbenen Peter Jäger zum Sterbetag
Anna Ebert für verstorbene Eltern
Walter Ebert für verstorbene Eltern

17.00 h **Erstkommunion-Dankandacht**
Die Erstkommunionkinder bringen bitte ihre Opfergaben mit.

Gedanken zum Sonntagsevangelium Johannes 15,1-8:

Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht.
Achtmal kommt in diesem heutigen Evangelium das Wort „bleiben“ vor. Alljährlich in der Osterzeit warte ich auf dieses Evangelium und auf dieses Wort vom Bleiben. Ich höre es als ein Sehnsuchtswort: Ich selber habe die Sehnsucht, in allen Bewegungen und Veränderungen des Lebens doch treu, verlässlich und verwurzelt zu bleiben – für die Menschen um mich, mir selber treu und Gott nahe. Und ich meine aber auch, dass es ein Sehnsuchtswort Gottes ist: Gott ersehnt meine freie und zugleich liebende Antwort auf sein Angebot, „der“ treue und verlässliche Weggefährte meines Lebens zu sein. Er drängt sich nicht auf, aber ich höre in diesem Bild vom Weinstock und von den Reben doch eine Einladung, beinahe ein Werben darum, dass Gott auch zu mir kommen und bleiben kann. Und es geht dabei auch um ein Wachsen. Dieses Wachsen ist keine Anhäufung von Absicherungen aller Art, keine unstillbare Gier nach immer noch mehr, sondern ich höre dabei Martin Luther, der sagt: „Das christliche Leben ist nicht Sein, sondern Werden“. In dieser Spannung lebe ich: Bei dem bleiben, was im Leben wichtig und kostbar ist. Und zugleich mich immer neu öffnen und mich bereit machen für das, was mit Gottes Hilfe in meinem Leben wachsen und werden will. *Christine Rod MC*

Montag, 29.04.2024 *Hl. Katharina von Siena*

8.00 h **Ausflug der Erstkommunionkinder**
- Treffpunkt an der Buswendeplatte der Schule -

19.00 h **Linskirche: Hl. Messe**
Karl Kammermeier für verstorbene Mutter zum Sterbetag *(nachgeholte Intention vom 16.11.2024)*
Frauengruppe für verstorbene Martha Kammermeier
Familie Anton Maier für verstorbene Eltern, für verstorbene Schwester und für verstorbene Tante

Dienstag, 30.04.2024 *Hl. Pius V., Papst*

18.00 h Anbetungszeit vor dem eucharistischen Herrn
18.30 h Rosenkranz
19.00 h **Hl. Messe mit Gedenken der Verstorbenen der letzten 20 Jahre**
Angela und Annemarie für verstorbenen Vater Josef Lichtenegger zum Sterbetag
Familie Bestandmann für verstorbenen Adi Petschl

Mittwoch, 01.05.2024 –

Hl. Maria Schutzfrau Bayerns. HL. Josef

9.30 h **Hl. Messe zum Florianifest**
Claudia und Jürgen Englisch für das ungeborene Leben, für alle werdenden Eltern und für alle Anliegen der Beter/innen
Helma Leipold für verstorbene Tochter Maria zum Sterbetag

19.00 h **Maiandacht**

Mit dem Festtag „Josef der Arbeiter" (1. Mai) adelt die Kirche den Wert menschlicher Arbeit gemäß dem Vorbild des heiligen Josef, der durch seine Hände Arbeit den Lebensunterhalt für Maria und Jesus verdiente.

Im Mai feiern wir mit Maiandachten Maria als Maienkönigin. Diese Bezeichnung geht zurück auf ein Lied von Guido Görres, der 1843/44 Marienlieder für Maiandachten verfasste. Die Maiandachten haben ihren Ursprung wahrscheinlich am bayerischen Festtag „Maria – Schutz-patronin Bayerns", der ursprünglich am 14. Mai, jetzt am 1. Mai gefeiert wird. Im Jahr 1954 führt Papst Pius XII. am 31. Mai das Fest Maria Königin ein, das mit der Liturgiereform auf den 22. August verlegt wurde.

Donnerstag, 02.05.2024 *Hl. Athanasius, Bischof/Priesterdonnerstag*

18.00 h **Auferstehungsgottesdienst für verstorbene Anna Pawliczek**
Hl. Messe für verstorbene Berta Lermer und für verstorbenen Sohn Edmund
Gebetskreis für verstorbene Martha Kammermeier

anschl. **Anbetung für Geistliche Berufe** vor ausgesetztem Allerheiligsten

anschl. Rosenkranz/Gebetskreis im Pfarrheim St. Peter

18.00 h ***Frauentreff-Maiandacht in der Mariä Himmelfahrtskirche Hadersbach -*** *musikalisch gestaltet von Ulrike Hierl und Eva Büttner, anschl. Einkehr im Gasthaus Hagn. Anmeldung und Informationen bei Frau Heidi Stadler unter Tel.Nr. 943122.*

Freitag, 03.05.2024 *Hl. Philippus u. Hl. Jakobus, Apostel*

15.00 h **Seniorenheim: Hl. Messe**
Rosa Lehner für verstorbenen Ehemann, für verstorbenen Bruder und für verstorbene Schwestern

20.00 h **Kolping-Maiandacht**
Herzliche Einladung an alle Pfarrangehörigen und Firmfamilien. Treffpunkt bei der Pfarrkirche St. Peter

Samstag, 04.05.2024 – *Hl. Florian*

19.00 h **Hl. Messe**
Erika Hammerschmid zu Ehren der Gottesmutter
Edith Springer für verstorbenen Ehemann und Vater zum Sterbetag
Familie Günther Hien für verstorbenen Vater Karl Hien zum Sterbetag

Sechster Sonntag der Osterzeit - Lesejahr B
1. Lesung: Apostelgeschichte 10,25-26.34-35.44-48 - 2. Lesung: 1. Johannes 4,7-10
Evangelium: Johannes 15,9-17:
» Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch auftrage. Ich nenne euch nicht mehr Knechte; denn der Knecht weiß nicht, was sein Herr tut. Vielmehr habe ich euch Freunde genannt; denn ich habe euch alles mitgeteilt, was ich von meinem Vater gehört habe. Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt. «

Sonntag, 05.05.2024 –

6. SONNTAG DER OSTERZEIT –

10.00 h **Hl. Messe**
Barbara Jungmayer für verstorbene Inge Kerscher
Familie Stuhlfelner für verstorbene Eltern, für verstorbene Schwiegereltern und für verstorbene Großeltern

11.15 h **Taufe:** Ludwig Sebastian Egen

16.00 h **Konzert zum Gedenken an Manfred Plomer** in der Pfarrkirche St. Peter (Eintritt frei, Spenden zugunsten der Sallacher Kirchenorgel erwünscht)

Gedanken zum Sonntagsevangelium Johannes 15,9-17:

Wenn ihr meine Gebote haltet, werdet ihr in meiner Liebe bleiben …
Dieser Abschnitt aus der zweiten Abschiedsrede Jesu kann – meiner Ansicht nach – leicht missverstanden werden. Zugespitzt formuliert: Erst Gehorsam, dann Liebe, oder wie es im Verlauf des Textes heißt: Wir sind Freunde Jesu, wenn wir tun, was er uns aufträgt. Dann stellt sich mir die Frage: Und wenn nicht … Wenn ich seine Gebote nicht halten kann, wenn es mir nicht gelingt, nach seinem Willen zu leben – falle ich dann aus seiner Liebe, aus seiner Freundschaft?
Nein, denn das würde dem Erlösungshandeln Jesu widersprechen. Er ist – wie Paulus schreibt – für uns gestorben, als wir noch Sünder waren. Ich glaube, dass uns Jesus eher darauf hinweisen möchte, dass das Leben ärmer, freudloser und auch schwieriger wird, wenn ich seine Gebote missachte. Denn das wichtigste Gebot ist die Liebe, und wenn ich die Liebe missachte, dann wird mein Leben liebloser, einsamer, trauriger. Davor will mich Jesus bewahren. Oder zurückholen, wenn ich mich verrannt habe. Weil ich auch als Gescheiterter in seiner Liebe bleibe. *Michael Tillmann*

Der **Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief, der vom 19.05.2024 bis 23.06.2024 geht, ist bereits am Montag, 06.05.2024** Bitte beachten: Später eingehende Messintentionszettel können nicht berücksichtigt werden. Bitte nutzen Sie die aufgelegten Messintentionen-Einschreibezettel. Diese liegen im Kircheneingang auf. Am Pfarrbüroeingang ist ein Briefkasten angebracht, an dem Sie gerne Ihre Messintentionenzettel im Kuvert einwerfen (5 € je Messintention) können.

Montag, 06.05.2024

18.15 h **Bittgang nach Hadersbach**
19.00 h **Bittamt in Hadersbach mit den Pfarrangehörigen aus Geiselhöring, Sallach und Hadersbach um eine gute Ernte, um den Erhalt der Arbeitsplätze und für den Frieden in der Welt**

Dienstag, 07.05.2024

18.15 h **Bittgang nach Haindling**
19.00 h **Bittamt in der Wallfahrtskirche Haindling mit den Pfarrangehörigen aus Geiselhöring und Hainsbach/Haindling um eine gute Ernte, um den Erhalt der Arbeitsplätze und für den Frieden in der Welt**

Für die **Pilgerverpflegung der Altötting-Wallfahrer** am Donnerstag, 16. Mai 2024 wird um Kuchen- und Tortenspenden (bitte ohne Tortenspitzen) gebeten. Bitte um Eintragung in der ausgelegten Liste im Kirchenvorraum der Pfarrkirche St. Peter ab 4. Mai oder bei Frau Heidi Stadler unter Tel.Nr. 943122 melden.
Abgabe am Donnerstag, 16. Mai ab 10.30 Uhr im Pfarrheim St. Peter.

Mittwoch, 08.05.2024

9.00 – 16.00 h Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten

19.00 h **Hl. Messe/Vorabendgottesdienst zum Hochfest Christi Himmelfahrt**
Johann und Karin Laumer für verstorbene Lieselotte und Hugo Stadler
Johann und Karin Laumer für verstorbene Eltern und für verstorbene Geschwister Pillmaier und Laumer

Christi Himmelfahrt - Lesejahr B
1. Lesung: Apostelgeschichte 1,1-11 - 2. Lesung: Epheser 1,17-23
Evangelium: Markus 16,15-20:
» Nachdem Jesus, der Herr, dies zu ihnen gesagt hatte, wurde er in den Himmel aufgenommen und setzte sich zur Rechten Gottes. Sie aber zogen aus und verkündeten überall. Der Herr stand ihnen bei und bekräftigte das Wort durch die Zeichen, die es begleiteten. «

Donnerstag, 09.05.2024 –
CHRISTI HIMMELFAHRT

10.00 h **Hl. Messe**
F. und S. Troppmann für beiderseits verstorbene Eltern
Margit Raab für verstorbenen Ehemann und Vater Karl

14.00 h ***Maiandacht in der Wallfahrtskirche Haindling***
Herzliche Einladung an alle Pfarrangehörigen!

Gedanken zum Sonntagsevangelium Markus 16,15-20:

Wer glaubt, wird gerettet.
Manchmal beneide ich sie ja schon, die Leute, die einfach vertrauen, dass das Leben sich ihnen gut erweisen wird. Aber wenn sie es dann übertreiben und überzeugt sind, sie können einen Parkplatz beim Universum bestellen und die Gesetze des Alltags wegglauben, dann bin ich eher bei den Skeptikern. Aber was ist dann mit so manchen Worten, die uns von Jesus überliefert sind, etwa: „Die, die zum Glauben gekommen sind, werden durch Handauflegung Kranke gesund machen und selbst tödliches Gift wird ihnen nicht schaden.“ Vielleicht können wir zumindest ganz bodenständig mit dem Glauben anfangen, dass mehr Liebe und Friede möglich ist, als unser verzagtes Herz manchmal meint, und die Menschheit besser ist, als die Menschenfeinde uns glauben machen wollen. Vielleicht könnten wir auch den Blick weniger auf das lenken, was uns als unlösbar erscheint und Angst macht, Flüchtlinge oder AfD; Klimawandel oder die Maßnahmen gegen ihn. Stattdessen den Blick darauf lenken, was möglich sein könnte, wenn wir mit ganzer Kraft und im Vertrauen auf den Geist Jesu, mit dem er uns ausgestattet hat, an der Gestaltung dieser Welt zum Guten hin mitarbeiten.

Klaus Metzger-Beck

Freitag, 10.05.2024 *Hl. Johannes von Avila*

15.00 h **Seniorenheim: Hl. Messe**
Rosa Lehner für verstorbene Geschwister, für verstorbene Schwägerinnen und für verstorbene Schwager

18.15 h **Flurprozession zum Waberlbaum**

19.00 h **Bittamt beim Waberlbaum um eine gute Ernte, um den Erhalt der Arbeitsplätze und für den Frieden in der Welt**

Dass du auf all meinen Wegen mit mir gehst,
mir den Rücken frei hältst und mich am Ziel erwartest,
dass du mich aus meinen Sackgassen herausführst
und meinen Schritten Orientierung schenkst,
darum erbitte ich, Gott, deinen Segen.

Samstag, 11.05.2024

14.00 h **Taufe:** Leonie Betmirza

19.00 h **Hl. Messe**
Annemarie Hambauer für verstorbene Mutter Anna Lichtenegger
Anastasia Dietl für verstorbenen Pater Ansgar Schober und für verstorbene Priester
Friedrich Mitterauer für verstorbene Mutter
Franziska Bayerl für verstorbene Schwiegermutter und für verstorbene Eltern

Siebter Sonntag der Osterzeit - Lesejahr B
1. Lesung: Apostelgeschichte 1,15-17.20ac-26 - 2. Lesung: 1. Johannes 4,11-16
Evangelium: Johannes 17,6a.11b-19:
» Heiliger Vater, bewahre sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast, damit sie eins sind wie wir! Solange ich bei ihnen war, bewahrte ich sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast. Und ich habe sie behütet und keiner von ihnen ging verloren, außer dem Sohn des Verderbens, damit sich die Schrift erfüllte. «

Sonntag, 12.05.2024 –
7. SONNTAG DER OSTERZEIT – Muttertag

10.00 h **Hl. Messe**
Hermann Girschick für verstorbene Schwiegereltern
Familie Ludwig Popp für verstorbene Angehörige zum Sterbetag der Mutter
Gertraud Girthofer für verstorbene Rita Bernlochner

19.00 h **Maiandacht bei der Maria-Hilf-Kapelle**

Gedanken zum Sonntagsevangelium Johannes 17,6a.11b-19:

Ich habe sie behütet, und keiner von ihnen ging verloren.
Die Abschiedsreden gehören für mich zu den berührendsten Abschnitten des Johannesevangeliums. Alles, was Jesus besonders wichtig war, wie er sich selber, sein Leben und seine Mission verstanden hat; wie sehr wir Menschen ihm am Herzen liegen – all das wird in diese feierlich anmutenden Worte verpackt. Im heutigen Evangeliumstext sorgt sich Jesus besonders um uns Menschenkinder, die wir mitten in dieser Welt leben. Das Verhältnis zur Welt (zur großen und zur kleinen, persönlichen) war immer ein brisantes und eines, das immer wieder neu gefunden werden muss. Es tröstet mich, dass es nicht so eindeutig ist, wo genau unser Platz ist. „Nicht von der Welt, nicht aus der Welt genommen, aber in die Welt gesandt“, heißt es. Wir sind nicht jenseits dieser Welt, sondern wir sind mittendrin, und wir werden hineingeschickt.
In all dem „Gewusel“ dieser Welt, in unserem Hineingeschickt-sein in all das Schöne und das Schwierige dieser Welt höre ich das Wort Jesu „Ich habe sie behütet, und keiner ging verloren.“ Ich spüre gleichsam, wie sorgsam und zärtlich Jesus auf mich, auf uns schaut, wie er mich beschützen und heil erhalten will. Das lässt mich dankbar staunen. Und es lässt mich in Gelassenheit meinen Platz in dieser Welt suchen. Ich bin in Gottes Hand. *Christine Rod MC*

Montag, 13.05.2024 *Gedenktag Unserer Lieben Frau von Fatima*

18.30 h **Bittamt in Greißing um eine gute Ernte, um den Erhalt der Arbeitsplätze und für den Frieden in der Welt,**
Familie Richard Wellenhofer für verstorbene Ehefrau und für verstorbene Angehörige *(nachgeholte Intention vom 16.04.2024)*

anschl. **Flurprozession**

Dienstag, 14.05.2024

14.00 h **Senioren/Frauentreff: Bildervortrag** mit Naturfotograf Ralph Sturm "Mensch und Natur" im Pfarrheim St. Peter – *alle Interessierten unserer Pfarreiengemeinschaft sind herzlich eingeladen!*

18.00 h Anbetungszeit vor dem eucharistischen Herrn

18.30 h Rosenkranz

19.00 h **Hl. Messe**
Jakob Meyer für verstorbenen Vater zum Sterbetag
Hl. Messe für verstorbenen Rudi Bräu zum Sterbetag
Helga Mies für verstorbenen Ehemann Otto Mies

Mittwoch, 15.05.2024
9.00 – 16.00 h Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten

Donnerstag, 16.05.2024 *Hl. Johannes Nepomuk*

12.30 h **Pilgerbewirtung beim Pfarrheim St. Peter**
Bitte Kuchen ab 10.30 Uhr abgeben. Vergelts Gott dafür!

18.00 h **Hl. Messe**
Uschi Eberl für verstorbene Eltern
Hl. Messe für verstorbene Leo und Irma Müller
Hl. Messe für verstorbenen Ehemann, Vater und Opa Adolf Petschl
Jakob Meyer für verstorbene Tante Dora zum Sterbetag

18.30 h Rosenkranz/Gebetskreis im Pfarrheim St. Peter

Freitag, 17.05.2024
15.00 h Seniorenheim: Wortgottesdienst

Samstag, 18.05.2024 – *Hl. Johannes I., Papst*

11.30 h **Taufe:** Luisa Maria Clara Held, München

19.00 h **Hl. Messe**
Familie Bick für verstorbenen Adolf Petschl
Erika Hammerschmid für verstorbene Eltern und für verstorbene Schwiegereltern
Helga Hess für verstorbenen Ehemann Siegfried
Ingrid Siegrün für verstorbene Freundin Christa Stöbl

Pfingstsonntag - Lesejahr B
1. Lesung: Apostelgeschichte 2,1-11
2. Lesung: 1. Korinther 12,3b-7.12-13
Evangelium: Johannes 20,19-23.
» Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sagte zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist! Denen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; denen ihr sie behaltet, sind sie behalten. «

Sonntag, 19.05.2024 – *PFINGSTEN*
Renovabis-Kollekte

10.00 h **Hl. Messe**
Hermine und Manuel Koch für verstorbenen Ehemann und Vater und für verstorbene Eltern Kinseher
Margit Matejka für verstorbene Mutter und für verstorbene Verwandte
Margit Raab für verstorbene Eltern und für verstorbene Geschwister zum Sterbetag des Vaters

19.00 h **Maiandacht**

Gedanken zum Sonntagsevangelium Johannes 20,19-23:

Empfangt den Heiligen Geist!
Und wie empfängt man heute den Heiligen Geist? Wenn Jesus nicht bei uns ist und uns anhaucht? Die Frage ist berechtigt. Wir gehen zum Gottesdienst, an Pfingsten, und hoffen auf den Geist, der nicht von dieser Welt ist. Aber wie bekommen wir ihn? Er ist nicht zu sehen, zu riechen oder zu schmecken – aber wir wünschen ihn uns doch. Wie kommt Gottes Geist zu uns?
Das müssen wir Gott überlassen. Er wird einen Weg zu uns finden, mitten hinein in unsere Sinne. Gott ist nahe denen, die nach ihm rufen, das ist das Entscheidende. Wer den Geist begehrt, die bekommen ihn. Wir gehen zum Gottesdienst, weil wir etwas wollen, etwas begehren. Am besten von ganzem Herzen. Wir gehen zum Gottesdienst und bitten um Gottes Geist, weil uns der Geist der Welt nicht mehr genügt. Weil wir mit dem Geist der Welt förmlich „vor die Wand fahren“. Das nagt an uns; wir wissen und kommen nicht mehr weiter. Aber etwas wissen wir noch und rufen oder singen es: „Komm, Heiliger Geist“. Das ist der Moment, auf den Gott wartet. Und kommen wird. Wir spüren, dass da noch mehr ist als der Geist der Welt. Da ist auch noch Geist der Liebe, unbedingter Friedenswille, Achtung des Menschen. Und wie wir das Gotteshaus verlassen, sagen wir uns: Ich will den Geist der Liebe und der Zuversicht leben. Gott steh mir bei mit seinem Geist. *Michael Becker*

ANSPRACHE-aktuell 16. April 2024

Gedanken zu Immanuel Kant, der am 22. April 300 Jahre alt würde.

Der Hüter der Vernunft

1 In der Woche des Guten Hirten werfen wir schon mal einen Blick voraus auf den kommenden Montag, den 22. April. Da feiern viele einen besonderen Hirten, nämlich den **Hüter der Vernunft.** Der Philosoph Immanuel Kant würde 300 Jahre alt. Mit ihm begann die Zeit der Aufklärung, also die Zeit, in der Menschen sich ihres eigenen Verstandes bedienten, statt einfach nur Lehren anderer zu übernehmen.

Kant verabscheute es, könnte man sagen, wenn jemand unvernünftig einfach etwas nachplapperte oder an Verschwörungstheorien glaubte. Sein Wahlspruch war: *Habe den Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen.* Denk' nach, heißt das, überlege gut, frage auch andere, wie sie eine Sache sehen, zweifle an dem, was du gerne glaubst – und erst dann fälle dein eigenes Urteil. Glaube auch nicht einfach das, was dir die Kirche sagt; auch darüber darfst du nachdenken; daran darfst du zweifeln mit der Kraft deiner Vernunft.

2 Aber auch Vernunft kommt an ihre Grenzen. Ein so kluger, nachdenklicher und häufig fröhlicher und geselliger Mensch wie Immanuel Kant wusste das. Nicht alles ist vernünftig zu lösen oder gar zu verstehen. Das gestehen wir uns ehrlich, wie Kant es auch tat. Der sich dann sagte, was er uns in einem sehr schönen Satz hinterlassen hat: *Ich habe in meinem Leben viele Bücher gelesen,* sagt Kant. *Aber nichts hat mein Herz so still und froh gemacht wie die vier Worte: „Du bist bei mir."*

Damit meint Kant die Worte aus dem 23. Psalm (Vers 4), dem Psalm dieser Woche. Ich fürchte kein Unglück, sagt der Beter des Psalm, denn du bist bei mir. Gott ist an meiner Seite.

3 Manchmal begegnen wir Gott an den Grenzen unserer Vernunft; manchmal begegnen wir Gott mitten in der Vernunft. Es gibt viele unterschiedliche Gottesbegegnungen. Manche finden ihn, wenn sie in der Natur sind und ins Schwärmen geraten; andere begegnen ihm, wenn sie logisch denken und merken, dass ihre Vernunft sowohl hilfreich ist als auch an Grenzen gerät – oder etwas geschieht, was unvorstellbar war. Gott ist nie berechenbar. Und er ist keiner, der uns zum Glauben zwingt.

Gott hat Geduld und wartet. Er ist längst da und wünscht sich, dass wir ihn erkennen. In etwas Wunderbarem vielleicht, in der Freundlichkeit anderer, im Glück des Behütetseins oder in der Dankbarkeit für unseren Verstand. Winke des Himmels gibt es reichlich für die, die nach Gott suchen.

Das hebräische Immanuel heißt auf Deutsch: Gott ist bei uns. In der Person Kant vereinen sich Wissen und Glauben; Vernunft und Anbetung. Wir dürfen Gott dankbar sein für einen Menschen wie Kant, für einen einzigartigen und gläubigen Hüter der Vernunft. *Michael Becker - mbecker@buhv.de*

Brautleutetage: Brautpaare, die im Jahr 2024 oder 2025 heiraten möchten, möchten sich bitte über freie Termine beim Katholischen Erwachsenenbildungswerk Straubing informieren. Es besteht auch die Möglichkeit für Online-Vorbereitungskurse. KEB-SR: Tel.**Nr. 09421/3885. Bitte unbedingt auch im Pfarrbüro Hochzeitstermin anmelden, gerne auch per Mail geiselhoering@kirche-bayern.de!**

Gebetsmeinung des Papstes für Mai:
Wir beten, dass Ordensleute und Seminaristen auf ihrem Berufungsweg durch eine menschliche, pastorale, spirituelle und gemeinschaftliche Ausbildung wachsen, die sie zu glaubwürdigen Zeugen des Evangeliums macht.

Herzliche Einladung:

- Herzliche Einladung zur 142. Straubinger Fußwallfahrt nach Altötting an Pfingsten 2024 von Freitag, 17. Mai bis einschließlich Pfingstsonntag, 19. Mai 2024. Informationen und Anmeldung unter www.straubinger-fusswallfahrt.de.
- Am Samstag, 15. Juni ist um 19 Uhr der nächste Jugendgottesdienst in der Pfarrkirche St. Peter mit der Gruppe Rückenwind.
- Das Sakrament der Firmung wird unseren Firmkindern am Samstag, 22. Juni in der Pfarrkirche St. Peter gespendet.

Tag der Ehejubilare im Dom zu Regensburg am Sonntag, 23.06. oder Sonntag, 30.06.2024. Zum Pontifikalgottesdienst sind alle Ehepaare zum Dank für 25, 40, 50, 55, 60 und mehr Ehejahre eingeladen. Anmeldeformulare sind im Pfarrbüro erhältlich. Anmeldeschluss ist der 26.04.2024.

Ein Tipp für Mutter- und Vatertag: Regensburger Rendezvous – Romantischer Stadtspaziergang für Paare durch die Regensburger Altstadt. Haben Sie schon einmal vom Regensburger Amor, den „Carmina Ratisbonensia" oder dem „Roten Herzfleck" gehört? Lassen Sie sich von Geschichten, Gedichten und ganz besonderen Regensburger Orten verzaubern. Treffpunkt: Westportal des Regensburger Domes, Dauer: ca. 1,5 -2 Stunden, Termin: Freitag, 7. Juni um 19 Uhr. Kosten: 14 € je Paar. Anmeldung und nähere Informationen bei Fachstelle Ehe und Familie unter: Tel.Nr. 0941 5972209.

KESS-erziehen. Weniger Stress. Mehr Freude. Elternkurs für Mütter und Väter von Kindern im Alter von 3 – 11 Jahren. Information dazu auf der Webseite des Kolping-Erwachsenenbildungswerk Regensburg:
www.kolping-erwachsenenbildungswerk-regensburg.de/elternkurse-kess-erziehen/

Krankenkommunion: Neuanmeldungen sind zu den Pfarrbürozeiten möglich! Pfarrbüro-Tel.Nr. 09423-2912 oder Fax 09423-903820 oder E-Mail: geiselhoering@kirche-bayern.de.

Pfarramt St. Peter und Erasmus Geiselhöring
Pfarrplatz 3, 94333 Geiselhöring - Tel.Nr. 09423 2912 – Fax: 0 94 23 / 90 38 20
Email: geiselhoering@kirche-bayern.de